

MÜNSTER

Lernziel Mut

Kinder trainieren Persönlichkeitsentwicklung und Strategien gegen Missbrauch



Wenn sich alle zusammentun, wird die Aufgabe gelöst: In Übungen wie dieser trainieren Kinder der Mauritzschule den fairen Umgang miteinander.

Foto: kv

Von Karin Völker

Münster. Der Stift muss so weit wie möglich in der Mitte des Raums hingestellt werden – ohne den Boden zu berühren. „Das geht nur im Team“, sagt Greta aus der vierten Klasse der Mauritzschule. Die Kinder haben in dieser Woche gelernt, dass man zusammen mehr erreicht, wenn man freundschaftlich miteinander arbeitet. Was die Mädchen und Jungen geübt haben,

macht sie stark gegen Gewalt und Mobbing in der Gruppe sagen die Trainer vom ASB, die mit den Kindern gearbeitet haben.

Einige Grundschulen haben inzwischen ähnliche Unterrichtsprojekte im Programm, an der Mauritzschule geht es in jeder Klassenstufe in Projekt-Unterrichtseinheiten um die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. „Wir glauben, dass die Kinder dadurch nicht nur fairer und kameradschaft-

licher miteinander umgehen, sondern sich auch gegen Übergriffe Erwachsener zur Wehr setzen können“, spielt Schulleiterin Magda Stecker-Kühl auf die Diskussion um die gehäuften Missbrauchs-Fälle an.

Gleich in der ersten Klasse lernen die i-Männchen das Neinsagen – gegenüber anderen Kindern aber auch gegenüber Erwachsenen. Im zweiten Schuljahr steht unter dem Motto „Mut tut gut“ Zivilcourage als Lernziel auf der Agen-

da, und im dritten Schuljahr geht es gezielt darum, wie Kinder sich körperlicher und sexueller Übergriffe erwehren können und lernen: „Mein Körper geht gehört mir.“ Dazu gehören auch Übungen, wie und mit wem Kinder über sexuellen Missbrauch sprechen und wo sie in Notfällen Hilfe suchen können. Lehrer und Schulpflegschaft stehen hinter der Projektreihe, die finanziell von der Techniker Krankenkasse gefördert wird.